



Spender und Empfänger gemeinsam auf der Bühne: Insgesamt 10 000 Euro vergaben die Henflingianer aus ihrer diesjährigen Lebenslauf-Aktion an die Knochenmarkspenderdatei DKMS, den ambulanten Hospizdienst des Meininger Sozialwerkes und für die Jugendarbeit im DRK-Kreisverband Meiningen.

Fotos (2) Ralph W. Meyer

Höchstleistung: Über 10 000 Euro erlaufen

Über 10 000 Euro haben die Meininger Henflingianer bei ihrer traditionsreichen Aktion „Lebensläufe“ erlaufen. Jetzt wurde das Geld an drei Organisationen gespendet. Erstmals ist die DKMS unter den Empfängern.

Von Ralph W. Meyer

Meiningen – Vor Weihnachten haben Spendenübergaben Hochkonjunktur. Das ist gut so, denn an vielen Stellen fehlt das Geld. Selbst kleinere Beträge sind willkommen, große um so mehr. Ein ganz besonders großer Betrag wurde jetzt nicht etwa von einem Unternehmen verteilt, sondern von Schülern des Meininger Henfling-Gymnasiums. Und die sind beim Sammeln von exakt 10 338 Euro mächtig ins Schwitzen gekommen.

Seit dem Jahr 2004 gibt es die Aktion „Lebensläufe“ nun schon an der Bildungseinrichtung. Schüler laufen dabei im Stadion möglichst viele Runden, für die sie sich im Vorfeld Sponsoren gesucht haben. Und so kommt Runde für Runde mehr Geld zusammen, das am Ende des Jahres

an gemeinnützige Vereine oder Organisationen übergeben wird. In dieser Woche war das wieder der Fall.

Im Bühnenraum des Gymnasiums hatten sich aus diesem Anlass Schüler, Eltern und Vereinsvertreter zusammengefunden. Die stellvertretende Schulleiterin Martina Lorey erinnerte dabei an den 25. Juni. „Es sollte ein sehr heißer Tag werden und wir waren uns nicht sicher, ob die Durchführung der Lebensläufe verantwortbar ist.“ Am Ende entschied man sich bei einer Verkürzung der Laufzeiten dafür – ein Glück für die Empfänger der Spenden. Denn trotz brütender Hitze erbrachten die Läufer aus den Klassenstufen 5 bis 8 und 10 Höchstleistungen: „In Summe liefen sie 4483 Runden. Das entspricht etwa 1800 Kilometer“, rechnete Lorey vor.

Besonders eifrig zeigten sich die jüngsten Henflingianer der Klassenstufe 5. Sowohl bei der Rundenanzahl als auch den Spenden standen sie in diesem Jahr an der Spitze. Und so war es Martina Lorey ein Bedürfnis, ganz besondere Leistungen mit Urkunden zu würdigen. Die erste bekam Luke Wöhner, der mit 43 Runden an die 17 Kilometer gerannt war. Luca Esser hatte mit seinem Opa einen Top-Sponsor gefunden, der seine Runden mit 360 Euro vergoldete und so die höchste Einzelspende lieferte. Lisa Dambuk konnte mit



Auch Luke Wöhner erhielt von Martina Lorey eine Urkunde als Anerkennung: Er war mit 43 Runden an die 17 Kilometer für den guten Zweck gelaufen.

Hilfe von gleich sechs Sponsoren 286 Euro erlaufen. Marlin Fritz steuerte mit zwei Sponsoren bei 35 Runden 175 Euro bei. Justin Achtelstätter brachte es auf 120 Euro und Mattis Neidel auf 110 Euro. Die heutige Klasse 6/1 bekam zudem den Titel „Sportlichste Klasse“ verliehen – 1120 Euro gehen auf ihr Konto.

Verteilt wurden am Montagmittag exakt 10 000 Euro – ganz nach den Wünschen der Schüler. Der größte Brocken ging mit 6000 Euro erstmals an die DKMS (ehemals Deutsche Knochenmarkspenderda-

tei). Die Idee dazu kam von den Zwillingsschwestern Anna und Laura Schmohl sowie Michelle Kaiser. Die drei Mädchen aus der 12/3 haben im Rahmen ihrer Seminarfacharbeit die Motivation der Bevölkerung sowie die Beweggründe für Spendenbereitschaft bei Leukämie untersucht. Dabei war ihnen bewusst geworden, wie wichtig die finanzielle und logistische Unterstützung der DKMS ist. Und so hatten die drei Mädchen am Montag gleich noch eine Anmeldeaktion für Typisierungen in der Schule organisiert. Leider konnte sich der

DKMS-Vertreter davon nicht persönlich überzeugen – er war mit der Bahn in Richtung Meiningen aufgebrochen und zum Termin nicht angekommen.

Über 3000 Euro für die Ausbildung ehrenamtlicher Betreuer für den ambulanten Erwachsenen-Hospizdienst konnten sich Konrad Müller und Ingeborg Wöhner vom Sozialwerk Meiningen freuen. Weitere 1000 Euro nahm Silvana Klett vom DRK-Kreisverband für die Jugendarbeit entgegen.

Alle Spenden-Empfänger zeigten sich vom Engagement der Henflingianer beeindruckt. Man empfinde dies auch als eine Wertschätzung der ehrenamtlichen Arbeit, hieß es.

Martina Lorey dankte neben den Schülern auch den engagierten Eltern, ohne deren Mithilfe die Aktion nicht funktionieren würde. „Wir werden die Lebensläufe in Zukunft fortführen“, versprach sie. Wenn sich dann die höheren Klassen noch etwas mehr engagieren, sei die Spenden-Summe sicher noch steigerbar, glaubt sie.

Die noch übrigen 338 Euro verbleiben vorerst in der Schulkasse, um im Bedarfsfall spontan Hilfe leisten zu können. Gedacht ist dabei – wie schon in der Vergangenheit erfolgreich praktiziert – an eine Zusammenarbeit mit dem Hilfsverein unserer Zeit „Freies Wort hilft e.V.“.